



*Straßenprostitution auf dem Jungfernstieg um die Mitte des vorigen Jahrhunderts*

burg sich gerade um diese Zeit immer mehr ausdehnte und allmählich zur Großstadt wurde. Schiffs- und Fremdenverkehr nahmen ungeahnte Dimensionen an. Kaffeehäuser, Gesangs- und andere Vergnügungsorte größeren Stiles entstanden. Sie übten vielfach auf die Prostitution und ihre männliche Klientel eine besondere Anziehungskraft aus, und manche dieser Lokale wurden mit der Zeit ausgesprochene Prostitutionsbörsen, auf denen sich Angebot und Nachfrage begegneten. Die Prostituierten, die hier verkehrten, unterschieden sich aber in mannigfacher Beziehung von den Prostituierten in früheren Jahrzehnten. Die in Deutschland 1867 eingeführte Freizügigkeit und die Industrialisierung der Wirtschaft nach dem deutsch-französischen Kriege riefen tiefgreifende Änderungen in der sozialen Struktur der Bevölkerung hervor und lockerten so das gesellschaftliche Gefüge. Der stark hervortretende Bedarf an weiblichen Arbeitskräften zog viele junge Mädchen in die Großstadt, setzte sie aber gleichzeitig in hohem Maße deren Gefahren aus. Stellte die Prostitution früher im großen und ganzen einen festabgegrenzten Stand dar, so wurde jetzt die Grenze zwischen ihr und der bürgerlichen Gesellschaft fließend. Sie wurde vielfach zum „Nebenberuf“ oder sie diente dazu, über eine Zeit der Arbeitslosigkeit hinwegzuhelfen. Viele, die sich ihr aus solchen Gründen hingaben, kehrten, sobald sich Gelegenheit bot, in das bürgerliche Leben zurück. So erklärt es sich, daß die Polizei und ihre Organe in zunehmendem Maße den Überblick über Art und Ausmaß der Prostitution verloren hatten, die bis dahin in dem verhältnismäßig kleinen und übersichtlichen, wallumgebenen Hamburg einen mehr oder weniger festabgegrenzten Stand gebildet hatte. Hinzu kam, daß das Bordellsystem mit der Einführung des Reichsstrafgesetzbuches verändert werden mußte. Bis dahin hatte die Polizei den Bordellbetrieb in aller Offenheit und einer ihr zweckmäßig erscheinenden Gründlichkeit geregelt. Sie hatte beispielsweise den mit